

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis eins

---

Fraumünster  
Grossmünster  
Predigerkirche  
St. Peter

Helferei  
Lavaterhaus  
Wasserkirche



**FACEBOOK**  
Reformierte Kirche Zuerich



**YOUTUBE**  
Reformierte Kirche Zuerich



**WEBSITE**  
www.reformiert-zuerich.ch



**IMPULSE-BLOG**  
impulse.reformiert-zuerich.ch

## Veranstaltungen



Fr, 2. April, 9.30 h

**Online-Gottesdienst**

am Karfreitag

Gastbeitrag der

Kirchgemeinde Kloten

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



So, 4. April, 9.30 h

**Online-Gottesdienst**

am Ostersonntag

Pfarrer Ralph Müller

Kirche Oerlikon

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



So, 18. April, 9.30 h

**Online-Gottesdienst**

Pfarrer Dani Brun, Zytlos

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Bitte informieren Sie sich  
pandemiebedingt online oder  
telefonisch vorgängig über die  
aktuellsten Durchführungen  
oder allfällige Anpassungen  
der Veranstaltungen.

### REPETITIVES TESTEN IN DER KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Seit 1. März können sich die rund 70 Pfarrpersonen und 450 Mitarbeitenden der Kirchgemeinde wöchentlich kostenlos auf das Coronavirus testen lassen.

Durch das regelmässige Testen sollen auch Corona-Infizierte entdeckt werden, die keine typischen Symptome zeigen. Dieses Vorgehen macht in einer Kirchgemeinde besonders Sinn. Denn dort stehen die Mitarbeitenden und Pfarrpersonen zu einem grossen Teil mit vulnerablen Personen in Kontakt.

Die Kirchgemeinde leistet so einen zusätzlichen Beitrag zur raschen und effizienten Bekämpfung der Pandemie. Sie hofft, dass weitere Kirchgemeinden ihrem Beispiel folgen.



Quelle: Stefan Grandjean

### GEWINNRÄTSEL

## Was bin ich?

**Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Rätseltext suchen.**

Der theologische Begriff ist mit einem wichtigen christlichen Fest verknüpft. Ein ovales Lebensmittel steht symbolisch für dieses Fest. Die Gegensätze Trauer und Freude spielen beide eine wichtige Rolle. Jesus hat den gesuchten Begriff am eigenen Leib erfahren. Eine Frau, deren Name mit dem Buchstaben M beginnt, war Zeugin dieses denkwürdigen Ereignisses.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Gläser zum Ziehen von Keimlingen und Sprossen. Garnieren Sie damit Ihre Salate oder Sandwiches. Ein gesunder Frühlingsfrischekick!

*Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. April an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) und gewinnen Sie eines von drei Keimgläsern für die Aufzucht von gesunden Sprossen und Keimlingen.

*Lösung des letzten Rätsels:  
Wir haben den Begriff  
«Hoffnung» gesucht.*

### TITELSEITE

Ostern ist das älteste und wichtigste Fest der Christenheit und steht für Neuanfang.

Quelle: Glen Carrie

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-  
Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

### REDAKTION

**KIRCHENKREIS EINS**  
Thomas Münch, kath. Theologe  
Bruno Züttel, Layout

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH



Beatrice Binder-Wüstiner.

Quelle: Ganz Zürich

**«Ohne DHL wüsste ich gar nicht, wie meine Nachbarn aussehen!»**

Eine Unbekannte im Quartier hat mich angesprochen und mir auf dem Nachhauseweg aus ihrem Leben erzählt. Gerne hätte ich sie gleich zum Essen eingeladen – doch das Risiko war zu hoch. Mit den Nachbarn habe ich über den Balkon geplaudert, und es hat gutgetan. Die seit über einem Jahr herrschende Pandemie zeigt es überdeutlich: Wir sind auf Kontakte mit Menschen angewiesen. Wir brauchen zum Leben alltägliche Begegnungen. Mehr noch: Wir werden ohne solche krank.

Selbstverständliches ist nicht mehr selbstverständlich. Nachbarn, Familie, Freunde, ein wohnliches Zuhause sind wichtig geworden in diesen langen Monaten der Kontakteinschränkungen. Menschen sind in Krisen gefallen. Hoffnung für die Zukunft ist gefragt. Mutmacher sind gesucht, die mitgehen, damit man neue Wege wagt. Corona hat unsere Widerständigkeit herausgefordert. Und viele haben sie in solidarisches Handeln umgewandelt. Jung und Alt engagieren sich in ihrem Umfeld, gehen für bis anhin unbekannte Nachbarn einkaufen, laden zum Essen ein, chatten, schreiben Briefe. Es ist gut, wenn wir unsere Nachbarn nicht nur dank DHL kennen!

Ostern – wir feiern die Auferstehung eines Toten, «der den Tod durch den Tod besiegt und uns Menschen das Leben gebracht hat», heisst es in einem Lied. Die Anhänger dieses Jesus verstanden dies als Ausgangspunkt, dass Gottes Reich angebrochen war. Das Engagement der Freiwilligen der Wegbegleitung wie auch der Nachbarschaftshilfe ist ein Zeichen gelebter Menschenliebe, Umsetzung im Kleinen dieses «Reiches», das auf Gerechtigkeit hin angelegt ist.

Die «Predigt» durch das Tun verbreitet kraftvoll Hoffnung und Lebensfreude. Das ist Diakonie. Dafür setze ich mich leidenschaftlich gern ein. Denn das tätige Wort muss in der Kirche neben dem gesprochenen Wort viel Raum einnehmen. Worte allein verhallen!

*Beatrice Binder-Wüstiner*

**BEATRICE BINDER-WÜSTINER**

Leiterin städtischer Diakoniekonvent

**PFARRWAHLEN 2021**

**Voranzeige**

Am 13. Juni finden in der reformierten Kirchgemeinde Zürich Pfarrwahlen statt. Siebzehn neue Pfarrpersonen sind aufgestellt. Sie werden von Ihnen, den Mitgliedern der Kirchgemeinde, an der Urne gewählt.



Auf unserer Website finden Sie schon jetzt die Porträts der Kandidierenden.

**ERGEBNIS DER ERSATZWahl  
FÜR DIE BEZIRKSKIRCHENPFLGE  
BEZIRK ZÜRICH VOM 7. MÄRZ 2021**

Gewählt wurde im ersten Wahlgang Andrea S. Fuchs-Müller. Sie übertraf das absolute Mehr deutlich.

**BEGLEITGRUPPE #NICHTALLEIN****Möglichkeit zum Abschiednehmen**

**Im Januar hat eine Gruppe spontaner Menschen einer Verstorbenen ohne Angehörige die letzte Ehre erwiesen. Die rund zwanzig Personen waren einem Facebook-Aufruf von Pfarrerin Priscilla Schwendimann gefolgt. Aus dieser Aktion entwickelt sich nun die Begleitgruppe #nichtallein.**

Immer wieder sterben Menschen einsam. Auch schon vor dem Aufruf von Pfarrerin Priscilla Schwendimann kam das vor: Man war vor einer Beerdigung nicht sicher, ob ausser der Pfarrperson überhaupt noch jemand kommen würde. Nicht selten sei deswegen noch kurzfristig jemand aus dem Bekanntenkreis oder der Friedhofsgärtner angefragt worden, berichtet Priscilla Schwendimann, Pfarrerin im Kirchenkreis eins.

Nach den vielen positiven Rückmeldungen nach der besagten Beerdigung war klar, dass diese Art von Begleitung nicht eine einmalige Aktion bleiben sollte. Unterdessen können sich Interessierte über die Website der reformierten Kirchgemeinde für die Begleitgruppe **#nichtallein** einschreiben. Ein Pool von engagierten Mitmenschen soll so sicherstellen, dass niemand unfreiwillig allein bestattet werden muss.

Auch Matthias Reuter, Leiter Pfarrkonvent und Pfarrer im Kirchenkreis zehn, sagt, diese Initiative sei intern positiv aufgenommen worden. Er weist aber auch auf mögliche Gefahren hin: «Es gibt Leute, die voyeuristisch veranlagt sind und «Funeral Watching» betreiben oder einfach gern erfahren möchten, wo neu eine Wohnung freigeworden ist.» Aber so schlecht wolle man bei einem so tollen Engagement eigentlich gar nicht denken.

Eine andere wichtige Strategie gegen einsame Beerdigungen sprechen sowohl Priscilla Schwendimann als auch Matthias Reuter an: Abdankungen sollten wieder vermehrt öffentlich publiziert werden. «Wenn ich das gewusst hätte», sei etwa die resignierte Aussage einer Frau gewesen, die erst nach der Beerdigung vom Tod ihrer Nachbarin erfahren hatte, sagt Matthias Reuter. Durch eine öffentliche Todesanzeige habe also auch eine langjährige Nachbarin oder der Verkäufer aus dem Quartierladen überhaupt die Chance, vom Tod einer oder eines Bekannten zu erfahren und so Abschied nehmen zu können.

 **Anmeldung zur Begleitgruppe:**  
[reformiert-zuerich.ch/nichtallein.php](https://reformiert-zuerich.ch/nichtallein.php)

**Das Staunen zu**

*Win-win-Situation: Durch die eigene Lebenserfahrung a*

**Ostern ist das kirchliche Fest der Auferstehung und symbolisiert Neubeginn und Wandel. Wir stellen zwei soziale Projekte vor, in denen die Kirchgemeinde Zürich Menschen in Veränderungsprozessen oder aussergewöhnlichen Lebensabschnitten begleitet.**

Veränderungen gehören zum Leben dazu. Sie lösen bei vielen Menschen Unsicherheit aus. Wer in eine herausfordernde Situation geraten ist, findet in einem der sozialdiakonischen Projekte der Kirchgemeinde wertvolle Unterstützung von Freiwilligen.

**Freiwillige begleiten Hilfesuchende ein Stück auf ihrem Weg.** Äusserst gezielt ist die Hilfe beim Projekt Wegbegleitung. Das sozialdiakonische Angebot gibt es seit 2015. Es wird von der reformierten Kirchgemeinde Zürich sowie der Kantonalkirche getragen. «Etwa Dreiviertel der Anfragen kommen via

**LEGISLATURLEITSÄTZE****Solidarität auf allen Ebenen**

An dieser Stelle bringen wir Ihnen jeden Monat einen der fünf Leitsätze der Kirchenpflege für die Legislatur bis 2022 näher. Der dritte lautet: «Wir handeln solidarisch auf allen Ebenen.»

Konkret möchte die Kirchgemeinde Gastfreundschaft leben und Gemeinschaft fördern. Sie überdenkt Bestehen-

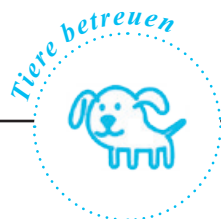
des und ist offen für Neues. Sie heisst alle Menschen aus den Quartieren in ihren kirchlichen Räumen willkommen. Und die Kirchgemeinde will «Caring Community» – das Fürsorge- und Lebens- – leben und aktiv fördern.

 **Mehr zum dritten Leitsatz**  
[im Video auf unserer Website](#)

# rückbringen



nderen helfen zu können, ist eine Bereicherung. Quelle: Adobe Stock



## NACHBARSCHAFTSHILFE ZÜRICH

Wenn Sie sich gern regelmässig für circa zwei Stunden pro Woche in Ihrem Quartier ehrenamtlich engagieren möchten, melden Sie sich: 043 960 14 48 [www.nachbarschaftshilfe.ch](http://www.nachbarschaftshilfe.ch)

## WEGBEGLEITUNG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Ein neuer Kurs für Freiwillige findet voraussichtlich im September statt. [www.wegbegleitung-zh.ch](http://www.wegbegleitung-zh.ch), 076 210 40 62

die verschiedenen Sozialinstitutionen oder die Kirchenkreise zu uns», erzählt Projektkoordinatorin Barbara Morf Meneghin. «Diese wenden sich an die Wegbegleitung, weil sie die zeitlichen Ressourcen selbst nicht im erforderlichen Mass zur Verfügung stellen können.» Die Menschen benötigen in ganz unterschiedlichen Bereichen Entlastung: Manche brauchen Unterstützung bei der Büroarbeit. Andere müssen sich auf eine Prüfung vorbereiten. Noch andere sind darauf angewiesen, ihr mündliches Deutsch zu verbessern.

**Individuelle Lebenserfahrung einbringen.** Erhält Barbara Morf Meneghin eine Anfrage, wählt sie mit grosser Sorgfalt die passende Begleitperson aus. Individuelle Kompetenzen und der Erfahrungsschatz spielen dabei eine grosse Rolle. Im Pool der Wegbegleitung gibt es derzeit dreissig geschulte Ehrenamtliche, die zwischen 30 und 82 Jahre alt sind. Den grössten Teil machen aber die

55- bis 70-Jährigen aus. «Viele sagen sich: «Mir ist es so gut ergangen im Leben – ich möchte etwas zurückgeben», sagt die Projektkoordinatorin. Ist das Tandem gefunden, wird zwischen dem Wegbegleiter oder der Wegbegleiterin und der hilfesuchenden Person ein Vertrag abgeschlossen. Darin halten sie nicht nur das Projektziel, sondern auch den wöchentlichen Aufwand und die Dauer der Begleitung fest. Die Begleitung kann zwischen drei und sechs Monaten andauern. Die Freiwilligen besuchen vorgängig einen Kurs. Die Zusammensetzung der Freiwilligen beeinflusst stark, was die Wegbegleitung leisten und anbieten kann. Morf Meneghin: «Unser Angebot ist sehr vielfältig. Ich rate den Institutionen immer, einfach bei uns nachzufragen.» Die Begleitung ist für alle Hilfesuchenden zugänglich und kostenlos. «Wir kümmern uns um die Menschen aus der Gesellschaft, egal welcher Konfession sie angehören», betont Barbara Morf Meneghin.

**Neuanfänge passieren meist auf beiden Seiten.** Beispiele von Neuanfängen gibt es auch bei der Nachbarschaftshilfe unzählige: Eine Frau hatte ihren Mann verloren. Sie meldete sich bei der Nachbarschaftshilfe. So begann sie noch in ihrer Trauerzeit, einen 94-jährigen Mann zu betreuen. «Durch seine aufgestellte Art hat er ihr ein positives Bild vom Alter vermittelt und ihr neuen Lebensmut geschenkt», erzählt Projektkoordinatorin Kathrin Winzeler. «Der Neuanfang findet oft auf beiden Seiten statt.»

**Hilfe und Kontakt in der Nachbarschaft.** Die Nachbarschaftshilfe ist in der Stadt Zürich quartierweise organisiert. Sie vermittelt praktische Hilfe. Gleichzeitig fördert sie die Kontakte im Quartier. «Eines von vielen Beispielen aus diesen Tagen ist eine ältere Frau, deren Mann schwer an Covid-19 erkrankte und ins Spital musste. Sie durchlebte eine schwere Zeit und war gerührt, dass die Nachbarn mit der Katze zum Tierarzt gingen und ihr eine Putzfrau organisierten», sagt Winzeler. Derzeit sind rund 1500 Freiwillige im Einsatz. Die Wegbegleitung und die Nachbarschaftshilfe sind beide kostenlos und schliessen Lücken in der professionellen Sozialarbeit. Und: Sie bringen das Staunen darüber zurück, was das Leben zu bieten hat.

## Kirchenaustritte – und was wir lernen können

Gemäss dem Jahresbericht der evangelisch-reformierten Kirche Kt. Zürich, haben wir 2020 fast 10 000 Mitglieder verloren.

Davon sind ca. 2/3 Austritte. Ein Rekordhoch laut der Kirchenstatistik des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institutes SPI in St. Gallen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Drei Hauptargumente für den Austritt lassen sich besonders hervorheben: fehlender/verlorener Glaube, die verschiedensten öffentlichen Stellungnahmen der Religionsgemeinschaft und «andere» Gründe. Es ist auffallend, dass dabei ein grosser Unterschied zwischen den Altersgruppen besteht. Während die Generationen Y und Z (ca. 15–40-Jährige) aufgrund des Nichtvorhandenseins des Glaubens austreten, sind es bei der Generation der Babyboomer und der Generation X (ca. 40–70-Jährige) eher die öffentlichen Stellungnahmen ihrer Religionsgemeinschaft, mit denen sich die Person nicht identifizieren kann.

Die Zukunftsprognosen zeichnen uns ein düsteres Bild: Die Mitgliederzahlen werden weiterhin massiv zurückgehen. Dies kann uns zu unterschiedlichen Massnahmen führen: Wir können das Ganze ignorieren und weitermachen wie bis anhin oder wir nutzen die Situation als Chance, indem wir uns fragen, wo und wie wir uns weiterentwickeln können.

Es ist nicht nur der Arbeit der Kirche selbst geschuldet, dass die Mitgliederzahlen schwinden. Gerade in der Generation Y und Z findet generell eine vermehrte Distanzierung zu Institutionen

statt. Dies spüren nicht nur Kirchen, sondern auch andere Institutionen. Zudem ist der persönliche Bezug immer wichtiger: Bin ich nicht zu 100 % von etwas überzeugt, werde ich nicht Mitglied. Das Bedürfnis nach Glauben und Spiritualität hat soziologisch gesehen nicht ab-, sondern sogar zugenommen – leben wir doch in der Postmoderne, in der es weniger um Fakten als vielmehr um Erlebnisse geht. Somit sind die Voraussetzungen für die Kirche sehr gut und wir sind gefordert, uns wieder mehr auf unser Kerngeschäft zu fokussieren. Die Fusion ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, um langfristig mehr Ressourcen freizusetzen und uns breiter aufzustellen. Es fehlt jedoch ein klares USP (d. h. Alleinstellungsmerkmal), also eine Vision und eine Kernaussage. Dies ist m. E. in den letzten Jahren zu sehr in den Hintergrund gerückt, nämlich die Besinnung auf das Evangelium von und das Bekenntnis zu Jesus Christus. Ich bin davon überzeugt, dass wir, wenn wir dies wieder stärker ins Zentrum rücken, freier in unserer Kommunikation und unserem Handeln werden, denn das Fundament ist gelegt. Wie dann die Ausgestaltung und Auslegung sein wird, wird so divers sein, wie es die Menschen der Landeskirche eben sind. Ob ich dies in einem Post auf Instagram oder in einer Predigt verkünde, spielt dann keine Rolle. Ich freue mich, Teil einer Kirche zu sein, die Jesus Christus als Zentrum hat.

**PRISCILLA SCHWENDIMANN**  
Pfarrerin St. Peter

## «Welch tiefes

**NIKLAUS PETER**

Pfarrer am Fraumünster

### Glockenklang und Chorgesang

Der Glockenklang des Osterläutens und der Chorgesang der Auferstehungsbotschaft ziehen Faust die Giftflasche von den Lippen und holen ihn ins Leben zurück – welch dramatischer Moment! Die Karsamstags- und Osterszene aus Goethes Theaterstück Faust I ist so vielschichtig, so gut beobachtet und durchdacht, so hinreissend in Dialoge gebracht, dass es sich lohnt, sie angesichts des Osterfestes nochmals hervorzunehmen und genau zu lesen. Und gerade weil Faust sagen wird: *Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube* – so mag das ein Anstoss sein, sich zu fragen: Was bedeutet Ostern für mich?

### Johann Wolfgang Goethe – Faust. Der Tragödie erster Teil

Die Story, knapp zusammengefasst, ist folgende: Ein grosser Gelehrter namens Heinrich Faust verzweifelt nach langjährigen Studien, weil er erkennt: Keine Wissenschaft kann ihn zu sicherer Wahrheit führen. In einer Art Allmachtswahn will er darauf das absolute Wissen mit schwarzer Magie erzwingen. Er versucht es mit einer Geisterbeschwörung, aber er hört nur eine donnernde Stimme:

*Du gleichst dem Geist,  
den du begreifst, nicht mir!*

Faust fällt nun in eine tiefe Depression -

*Den Göttern gleich ich nicht!  
Zu tief ist es gefühlt; dem Wurme gleich  
ich, der den Staub durchwühlt.*

Jetzt will er sich umbringen. Er setzt die Gift-Phiole an die Lippen, aber im letzten Moment hört er eine Glocke, welche den Ostertag einläutet, und dann den Ostergesang:

*Christ ist erstanden!  
Freude dem Sterblichen,  
Den die verderblichen,  
Schleichenden, erblichen  
Mängel umwandten.*



Quelle: Pixabay

# Summen, welch heller Ton» – die Osterbotschaft



Faust I, Szene «Nacht» (Sebastian Rudolph als Faust). Quelle: © Zoé Aubry



Faust I, Szene «Hexenküche» (Patrycia Ziolkowska).

Eindrücklich, wie Goethe vor unseren  
Ohren nun ein Osterspiel inszeniert und  
Faust sagen lässt:

*Welch tiefes Summen, welch heller Ton  
Zieht mit Gewalt das Glas  
von meinem Munde?  
Verkündigt ihr dumpfen Glocken schon  
Des Osterfestes erste Feierstunde?  
Ihr Chöre, singt ihr schon  
den tröstlichen Gesang,  
Der einst, um Grabes Nacht,  
von Engelslippen klang,  
Gewissheit einem neuen Bunde?*

Dann folgen Frauenstimmen (wie in den  
Evangelien), welche den toten Christus im  
Grabe beweinen wollen, den Auferstandenen  
aber nicht finden. Und wieder hört man den  
Chor der Engel:

*Christ ist erstanden!  
Selig der Liebende,  
Der die betäubende,  
Heilsam und übende  
Prüfung bestanden.*

Nun antwortet Faust, etwas irritiert:

*Was sucht ihr, mächtig und gelind,  
Ihr Himmelstöne, mich am Staube?  
Klingt dort umher,  
wo weiche Menschen sind.*

Und dann folgen die vielzitierten Verse  
dessen, der offenbar ein harter Mensch sein  
will: *Die Botschaft hör ich wohl, allein mir  
fehlt der Glaube*. Als rationaler Mensch, als  
Wissenschaftler reagiert Faust ablehnend,  
mit Ironie, aber auch mit einem Zögern:

*Zu jenen Sphären wag ich nicht zu streben, woher die holde Nachricht tönt.*

Und doch: Es sind nun diese Erinnerungen an alte Klänge, an seine Jugend, an schöne Tage, an eine Botschaft vom erneuerten Leben, die ihn ins Leben zurückholen:

*Erinnrung hält mich nun,  
mit kindlichem Gefühle,  
Vom letzten, ernsten Schritt zurück.  
O tönet fort, ihr süssen Himmelslieder!  
Die Träne quillt,  
die Erde hat mich wieder!*

## Die Sehnsucht nach einem erneuertem Leben

Aber das Faust-Drama hat damit eigentlich ja erst angefangen. Denn nun schlägt bei Heinrich Faust das Pendel von Erkenntnis-suche und Verzweiflung in verzweifelte Lebensgier um: Alles – Macht, Reichtum, Sexualität – will er nun auskosten, koste es, was es wolle, und zwar subito. Um der rücksichtslosen Verwirklichung dieser Ziele willen betäubt er sein Gewissen und lässt sich auf einen Pakt mit dem Satan ein. Er ist bereit, seinem dunklen Alter-Ego Mephisto-

Was so eindimensional nacherzählt banal scheint, ist durch Goethes Sprachkunst und multiperspektivische Dramatik zum Klassiker geworden. Und wer die Zürcher Aufführung von Nicolas Stemmann im Schauspielhaus gesehen hat, diese hinreissende Inszenierung, wird mir beipflichten: Goethes Faust hat nichts von seiner Aktualität und Frische verloren. Die Zürcher Theatermacher formulieren die Hauptthematik ziemlich direkt, ja scharf, denn sie sprechen von einer «durchbefreiten Gesellschaft von Radikalindividualisten, unfähig zu Gemeinschaft und Arbeit an kollektivem Sinn. Und der Teufel flüstert in die Ohren: Sei dein eigener Massstab!» Und so aktualisieren sie den uralten Religionsstoff mit modernsten Bezügen: Etwa die nächtlichen Magieversuche und Allmachtsphantasien Fausts dadurch, dass sie den hier wütenden Vitalismus in Actionpainting und Rockmusik übersetzen. Das Thema von Goethes «Faust» ist: eine Lebensgier, die nicht zum Leben führt.

Und das könnte nun zur Botschaft des Karfreitags und zur Osterbotschaft zurückführen, wenn man sie richtig versteht. Denn hier geht es darum, dass Gott selbst eine an Gewalt, an Gier und Zerstörung orientierte Menschheit durch diesen Friedensprediger und Messias Jesus Christus ins Leben zurückruft.

Ja, die Botschaft des Christentums ist ebenso dramatisch wie das Lebensdrama Fausts, sie revolutioniert unser Gottesverständnis und erzählt von erneuertem Leben.



Faust II, Szene «Mummenschanz» (Philipp Hochmair als Mephisto und Sebastian Rudolph als Faust).

Quelle: © Zoé Aubry

Ja, was ist die Kraft dieser Klänge und was die Botschaft solcher Gesänge, die so überwältigend ist, dass sie Menschen aus der Verzweiflung ins Leben zurückholt? Dies, auch wenn sie dann irritiert sind und zögern... Es ist die Botschaft, dass Gott selbst diesen gekreuzigten Christus auferweckt hat.

Faust bleibt, wie gesagt, auf Distanz, aber er mischt sich nun unters Volk, das an diesem Ostermorgen den Frühling und das Leben geniesst. Und nun folgt im Libretto Goethes eine herrlich komödiantische Szene, was die Leute so alles im Kopf, im Herzen und durchaus auch im Leibe haben auf ihren Osterspaziergängen...

phes zu folgen und jedes Mittel einzusetzen: Lüge, Tricks, Täuschung, Gewalt. So verkauft er seine Seele und besiegelt den Teufelspakt mit seinem Blut. Von Skrupeln befreit, wird auch seine echte, zarte Liebe zu Gretchen durch Unwahrhaftigkeit und Gewaltbereitschaft zerstört. Die Mutter wird vergiftet, Faust schwängert Gretchen und ermordet später ihren Bruder. Gretchen tötet in ihrer Verzweiflung das Neugeborene und wird schliesslich hingerichtet.

## Zum Schluss die Worte des Theaterdirektors aus dem Vorspiel:

*Der Worte sind genug gewechselt,  
Laßt mich auch endlich Thaten sehn;  
Indes ihr Complimente drechselt,  
Kann etwas Nützliches geschehn.  
Was hilft es viel von Stimmung reden?  
Dem Zaudernden erscheint sie nie.  
Gebt ihr euch einmal für Poeten,  
So kommandiert die Poesie.  
Euch ist bekannt was wir bedürfen,  
Wir wollen stark Getränke schlürfen;  
Nun braut mir unverzüglich dran!*

## AKTION ERFAHRUNGSSCHATZ



### MEIN PERSÖNLICHER WENDEPUNKT

Wenn nichts mehr in Stein gemeisselt ist, sind viele Menschen an einem Wendepunkt im Leben, gestern wie heute. Die Welt erscheint in anderem Licht, man entdeckt neue Seiten – an sich und den anderen. Grenzen werden getestet. Vielleicht hat das Schicksal zugeschlagen. Wendepunkte können Schlimmes, aber auch Schönes bringen. Aus der Distanz betrachtet sind sie oft das Interessanteste im Leben.

### ERZÄHLEN SIE VON IHREM PERSÖNLICHER WENDEPUNKT

Geplatzte Träume, unerwartetes Glück – jede Erfahrung ist wertvoll! Schaffen Sie mit Ihrem Beitrag etwas, das bleibt. Teilen Sie Ihre Geschichte mit anderen Menschen und sorgen damit für Inspiration, Hoffnung oder Trost. Auf Wunsch veröffentlichen wir Ihre Geschichte auch anonym oder halten sie bis zu 100 Jahren geheim. Wählen Sie, wie Sie mitmachen wollen:

### SCHREIBEN ZUM THEMA «MEIN PERSÖNLICHER WENDEPUNKT»

- Senden Sie uns Ihre Geschichte auf 1 bis 2 A4-Seiten bis 15. Mai 21.
- Wir laden Sie ein, Ihre Geschichte in einer Schreibstube im offenen Pfarrhaus St. Peter zu schreiben.
- Nehmen Sie an einem Schreibkurs teil.

Ihren Text veröffentlichen wir in einer PopUp-Nimm-Bibliothek im Rahmen der LeseLiege vom 17. Juni bis 9. Juli auf der St. Peter-Hofstatt. Weitere Veröffentlichungen nach Absprache.

### ERZÄHLEN – ZUHÖREN

- Sie erzählen Ihre Geschichte in einer kleinen Gruppe.
- Erzählen Sie uns Ihren Wendepunkt und wir schreiben ihn für Sie auf.

### BEWAHREN: SIE ERZÄHLEN – WIR VERSIEGELN

- Sie möchten Ihren Text noch geheim halten. Bringen Sie ihn uns zwischen dem 17. Juni und 9. Juli mittags an die LeseLiege auf der St. Peter-Hofstatt. Dort versiegeln wir Ihre Erzählung in einem Kuvert und bewahren sie bis zu 100 Jahren in einer Schatztruhe auf. Sie bestimmen, wann Ihr Kuvert geöffnet werden soll.
- Sie wollen Ihre Geschichte vertraulich halten und erzählen sie einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger.

### DIE ALTSTADTKIRCHEN HELFEN BERUFSLEARNENDEN

Für jeden schriftlichen Beitrag spenden wir CHF 100.– an «Kabel»-Unterstützung, Beratung und Begleitung rund um die Berufslehre und stärken so durch Corona in Not geratene Lernende, ihre Ausbildungsverantwortlichen und Eltern.

### AUFTAKT UND ABSCHLUSS DER AKTION ERFAHRUNGSSCHATZ

- Zum Auftakt erzählt Pfarrer Christoph Sigrist von seinem persönlichen Wendepunkt im Leben. Im offenen Pfarrhaus St. Peter, Dienstag, 6. April, 16 bis 17 Uhr.
- Abschluss im Rahmen des Gottesdienstes vom 11. Juli am Grossmünster.

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten. Anmeldung unter:  
[www.reformiert-zuerich.ch/eins](http://www.reformiert-zuerich.ch/eins)  
 Telefon 044 221 06 74  
[ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch](mailto:ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch)

### ALTSTADTKIRCHEN

6. April bis 11. Juli 2021

## BUCHTIPP

# Geschicke der Grossmünster-Kirchgemeinde



Quelle: Matthias Senn

Alle reformierten Kirchgemeinden der Stadt Zürich schlossen sich 2019 zu einer Gemeinde zusammen. Die Kirchgemeinde Grossmünster als autonome Körperschaft wurde damit aufgelöst. Der langjährige Kirchenpflegepräsident Matthias Senn beleuchtet die Geschicke der Grossmünster-Kirchgemeinde in den letzten knapp 200 Jahren anhand ausgewählter Themen und basierend auf dem Studium der reichhaltigen Quellen im Archiv der Kirchgemeinde. Das Ergebnis ist ein facettenreiches Bild der Veränderungen des kirchlichen Gemeinwesens in Zürich in seinem sozialen und kulturellen Umfeld. Das fundiert recherchierte sowie kurzweilig geschriebene Buch kann entweder online beim Theologischen Verlag Zürich ([www.tvz-verlag.ch](http://www.tvz-verlag.ch)) oder gegen Barzahlung im Grossmünster-Shop für CHF 29.80 bezogen werden.

### GROSSMÜNSTER-SHOP

Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr



*Kreuz im Wald.*  
Quelle:  
Kathrin Rehmat

## «Leben, das dem Tod entwächst»

Gründonnerstag, 1. April, 19 Uhr

### Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl

«Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir»

Johann Sebastian Bach,

Kantate BWV 131

Benoît Haller, Tenor;

Dominik Wörner, Bass

Zürcher Kantorei zu Predigern/

ggfs Vokalisten; Collegium musicum;

Johanes Günther, Leitung

Jürg Brunner, Orgel

Pfrn. Kathrin Rehmat und

Thomas Münch kath. Theologe

Karfreitag, 2. April, 18.30 Uhr

### Karfreitagsvesper

«Aus der Tiefe ruf' ich zu Dir»

Nicolas Bruhns: «De profundis clamavi»

für Bass, 2 Violinen und Continuo;

Lisandro Abadie, Bass;

Ensemble Elsewhere

Els Biesemans, Leitung und Orgel

Pfrn. Kathrin Rehmat

Karsamstag, 3. April, 22 Uhr

### Ökumenischer Gottesdienst zwischen den Zeiten

«ungewiss»

Els Biesemans, Orgel

Pfrn. Kathrin Rehmat und

Thomas Münch, kath. Theologe

Ostermorgen, 4. April, 6.30 Uhr

### Ökumenischer Ostermorgenfrüh-Gottesdienst

«Kreuz: Baum des Lebens»

Lindsay Buffington, Harfe

Pfrn. Kathrin Rehmat und

Thomas Münch, kath. Theologe

Ostermontag, 5. April, 19 Uhr

### Singgottesdienst am Ostermontag

«Habt ihr nicht gewusst ...?»

Vokalensemble; Johannes Günther,

Kantor

Jürg Brunner, Orgel

Thomas Münch, kath. Theologe

### PREDIGERKIRCHE

Ostern, 1. bis 5. April 2021

### OSTERAKTION IN DER ALTSTADT

## Keine Dornen ohne Rosen

Als spontane Aktion des Kirchenkreises eins und auch als Reaktion auf die schwere Zeit, werden wir dieses Jahr mit Rosen zu Ostern beschenkt. Achten Sie auf die farbigen Brunnen in der Altstadt, die Lebensfreude, Sinn für Schönheit und Lebenslust erwecken.

Die untröstlichen Freunde und Freundinnen Jesu bekamen keine Rosen auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Ihre Augen öffneten sich im Umgang mit einem ihnen vertraut scheinenden Fremden, der Duft des gebratenen Fisches beim gemeinsamen Mahl erweckte ihre Lebensgeister, so dass sie erkannten, was sie verloren geglaubt hatten.

In Worten von Harvey Cox (1929) lässt sich das Ostergeschehen so verstehen: «Das Grab aller Gräber wurde gesprengt. Der Stein der Verzweiflung weggerollt. Der Mann der Schmerzen lebt unter uns. Die neue Welt hat ihren ersten Tag. Fegt die Angst aus den Herzen. Lacht dunklen Mächten ins Gesicht. Widersteht den Herren von gestern. Wagt schon heute das Leben von morgen.»

In diesem Sinn freue ich mich sehr, zu Ostern neu zu entdecken, dass die Dornen Rosen tragen. Mögen sie zum Erkennungszeichen dafür werden, dass der Baum des Lebens blüht.



*Froschauerbrunnen bei der Predigerkirche.*

Quelle: Hermann Strittmatter

### KATHRIN REHMAT

PfarrerIn Predigerkirche

### KONTAKTLOS

## Walk-in-Gottesdienst im St. Peter

Gottesdienst feiern? Geht das auch kontaktlos? Und das zu fast jeder Uhrzeit? Wir haben eine Lösung gesucht und herausgekommen ist der Walk-in-Gottesdienst: ein Gottesdienst, der einzeln begehbar ist und die Möglichkeit bietet, sich selbst zu begegnen, mitgetragene Last da zu lassen, um ermutigt wieder nach Hause zu gehen.

### Dem Ärger Platz bieten

In der Passionszeit erinnern wir uns an das Leiden Christi, auch wir leiden immer wieder in unserem Leben. Der Walk-in-Gottesdienst bietet die Möglichkeit, sich dem zu stellen. Im Zentrum steht eine Klagemauer, die für den ganzen Ballast, den wir alle mit uns tragen, Platz bietet. Sie lädt alle

Besuchenden dazu ein, ihren Ärger, ihre Verzweiflung oder ihren Schmerz zu formulieren, ihn niederzuschreiben, in die Wand zu stecken und hinter sich zu lassen – umrahmt von Sammlung, Verkündigung, Anbetung und Segen.

Der Walk-in-Gottesdienst ist im St. Peter während der regulären Öffnungszeiten begehbar.

Bei Seelsorgebedarf ist ein Präsenzdienst vor Ort.

### ST. PETER

15. März bis 15. April 2021

## LOBGESANG UNTER DER DUSCHE

# Magnificat – Das Lob der Maria – Das Lob der Frau



Das Magnificat, also der Lobgesang der Maria bekam in der feministischen Theologie, die sich in den 1970er Jahren besonders mit den traditionellen Rollen- und Gottesbildern auseinandergesetzt hatte, grosse Bedeutung und passt somit ausgezeichnet zum 50-jährigen Jubiläum Frauenstimmrecht in der Schweiz.

Bäbel Wartenberg-Potter:

*Gott mache «aus einer kleinen, erniedrigten, ängstlichen Frau eine starke, bedeutende, mutige Frau, gibt ihr Kraft, die äusserlich gesehen jämmerliche Situation in etwas Starkes zu verwandeln... Das Gottesreich wird die sozialen Gefüge des Unrechts umkehren.»*

Da wir uns aktuell oft mit dem Thema «Geschlechter» befassen, versuchen wir dies etwas differenzierter zu betrachten. Wir können das Lob der Frau aus zwei Perspektiven wahrnehmen.

Frauen loben und lassen loben.

Generell unterscheiden wir Menschen mit zwei verschiedenen, dem männlichen und dem weiblichen Körper. Aber immer wieder stimmen Geschlecht und das seelische Gefühl eine Frau oder ein Mann zu sein nicht harmonisch überein. In unserem Konzert zeigen wir einen

Fächer von Charakteren auf, die Menschen prägen.

Das Hingebungsvolle, Gebärende, Zarte, Einfühlsame...empfinden wir als weibliche Qualitäten, wohlwissend, dass diese Eigenschaften nicht an das Geschlecht der Frau gebunden sind.

Es ist ein Gewinn unserer Zeit, dass beiden Geschlechtern gleiche Qualitäten zugestanden werden. Gebären kann man also auch Gedanken, Ideen und Projekte. Und umgekehrt können Frauen auch führen und herrschen.

Etwas von dieser Vielfalt wollen wir in unserem Konzert zum Ausdruck bringen.

Die Frau, die lobt und preist, die dient, die schwärmt, die herrscht, die tanzt, die liebt und gebärt mit Musik von Hildegard von Bingen über J.S. Bach, G. Gershwin u.a.

## Konzert: «Unter der Dusche»

Christina Reburg, Mezzosopran

Margrit Fluor, Orgel

PfarrerIn Priscilla Schwendimann,  
Gedanken-Spots

## ST. PETER

Samstag, 24. April, 18 Uhr

## KULTUR-AKTION

# Visarte Corona Call Zürich

Als Auftakt einer schweizweiten Ausstellungsreihe des «Visarte Corona Call» präsentieren die Wasserkirche und das Kulturhaus Helferei ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler und ihre Positionen als Reaktion auf die Corona-Pandemie: Beni Bischof, Aino Duddle, Julie Folly, Andreas Fürer/Sonjoi Nielsen/Yangzom Sharlhey (Kollektiv), Clare Goodwin, Till Langschiöld, Luc Marelli, Nicolas Polli, Anna Rudolf, Hanga Sera, Sebastian Utz, Gregor Vogel.

Werke aus unterschiedlichen Disziplinen werden als Zeitdokumente der Krise zu sehen sein: Fotografien, Zeichnungen, Objekte, Installationen, und Videoarbeiten. Mit der Selektion an Arbeiten von Preisträgerinnen und

Preisträgern sowie von Künstlerinnen und Künstlern der Shortlist, versuchen die Kuratorin Klara Piza und der Kurator Ulrich Gerster einen Einblick in die Kunstproduktion während der ersten Akutzeit der Pandemie zu vermitteln. Eintritt frei.

Corona Call Zürich

Wasserkirche, Limmatquai 31 und  
Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13

## WASSERKIRCHE UND HELFEREI

### Vernissage:

Freitag, 16. April, 18–21 Uhr

Ausstellung:

Di–So, 17. April bis 23. Mai, 11–18 Uhr



[www.wasserkirche.ch](http://www.wasserkirche.ch)

[www.kulturhaus-helferei.ch](http://www.kulturhaus-helferei.ch)

## AUF DEM PREDIGERPLATZ

## Quartierflohmarkt



Quelle: Michèle Heri Michel

## Es duftet nach Frühling von allen Balkonen und Dächern im Niederdorf, und die Sonne lädt zum Flanieren und Geniessen ein.

Ein Traditionswert ist dabei der Quartierflohmarkt, den das Altstadthaus jedes Jahr auf dem Predigerplatz organisiert.

«Schneuggen» nach Herzenslust an der frischen Luft, hier ein Schwatz, da ein unverhofftes Wiedersehen, und vielleicht auch ein gutes neues Zuhause für den einen oder anderen Fund aus Frühlingsputz und Entrümpelungsaktion...?

Kleinodien aller Arten finden am

«Flohmi» zu neuen Menschen.

## Es hat schon Tradition:

Über Mittag lädt die Predigerkirche zu einem Essen ein – heuer im Freien.

Tagesaktuelle Infos zur Durchführung finden sich unter



[www.altstadthaus.ch](http://www.altstadthaus.ch)

## PREDIGERPLATZ

Samstag 10. April, 10–16 Uhr

## VEREIN ST. PETER LÄDT EIN

# Ägypten, das Land meines Vaters

Lange war Ägypten vor allem bekannt für seine Hochkultur und die wunderbaren Naturerlebnisse. Seit dem arabischen Frühling 2011 kämpft sich das Land zurück in die Normalität. Ein Abend zu den Hintergründen der Revolution.

Bericht von Pfrn. Priscilla Schwendimann, die 15 Jahre in Ägypten gelebt hat und nach der Revolution in die Schweiz gekommen ist.

Derzeit ist sie Pfarrerin am St. Peter.

## LAVATERHAUS

Mittwoch, 21. April, 18.15 Uhr

# Gottesdienst

## Fraumünster

Anmelden unter [gdfm@reformiert-zuerich.ch](mailto:gdfm@reformiert-zuerich.ch)  
oder 079 582 06 14  
bis Vorabend 18 Uhr.  
Aktuelle Informationen:  
[www.fraumuenster.ch](http://www.fraumuenster.ch)

Fr, 2. April, 10 | 11.30 | 13 h

### Karfreitag-Gottesdienst

Wenn möglich mit  
Abendmahl, nur um 13 h  
Jörg Ulrich Busch, Leitung  
und Orgel  
Pfr. Niklaus Peter

So, 4. April, 10 | 11.30 | 13 h

### Oster-Gottesdienst

Wenn möglich mit  
Abendmahl, nur um 13 h  
Fraumünster-Bläser-  
consort  
Jörg Ulrich Busch, Leitung  
und Orgel  
Pfr. Niklaus Peter

So, 11. April, 10 | 11.30 h  
Gottesdienst

Fraumünster-Bläser-  
consort;  
Jörg Ulrich Busch, Leitung  
und Orgel  
Pfr. Johannes Block und  
Pfr. Niklaus Peter

So, 18. April, 10 h  
Gottesdienst

Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfr. Markus Giger

Mi, 21. April, 18 h

### Evensong

Freie Form der Vesper  
mit geistlicher Musik und  
biblischem Wort zum  
Thema: «Rangordnung  
bei Tisch» (Lk 14,7-11)  
Studierende der  
Theologischen Fakultät

So, 25. April, 10 h

### Gottesdienst

Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfrn. Tanja Oldenhage

## Grossmünster

Anmelden unter  
[www.grossmuenster.ch](http://www.grossmuenster.ch)  
oder 044 250 66 97  
bis Vorabend 18 Uhr.  
Aktuelle Informationen  
[www.grossmuenster.ch](http://www.grossmuenster.ch)  
oder [www.kantorat.ch](http://www.kantorat.ch)

Fr, 2. April, 10 h

### Gottesdienst

am Karfreitag  
Johannes XIV:  
«Die Tränensaat»  
Johannes 16,20  
Musik aus der  
«Johannes-Passion»  
von J. S. Bach  
Vokalsolisten  
Grossmünster  
La Chapelle Ancienne  
Andreas Jost, Orgel  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung  
Pfr. Martin Rüsche

So, 4. April, 10 h

### Gottesdienst an Ostern

Johannes XV:  
«Der Diebstahl»  
Johannes 20,13  
Bach am Sonntag:  
Osteroratorium  
«Kommt, eilet und lauft»  
BWV 249  
Vokalsolisten und  
Collegium Musicum  
Grossmünster

Andreas Jost, Orgel  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung  
Pfr. Christoph Sigrist

So, 11. April, 10 h

### Gottesdienst

Johannes XVI:  
«Kohlenfeuer, Fisch und  
Brot» Johannes 21,1-14  
Vokalsolisten  
Grossmünster  
Andreas Jost, Orgel  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung  
Pfr. Martin Rüsche

Mi, 14. April, 18 h

### Evensong

Freie Form der Vesper  
mit geistlicher Musik und  
biblischem Wort zum  
Thema: «Die wachsam  
Knechte» (Lk 12,35-48)  
Studierende der  
Theologischen Fakultät

So, 18. April, 10 h

### Gottesdienst

Beginn Predigtreihe  
«Tiere in der Bibel»:  
Altstadtorchester  
Anita Jehli, Leitung  
Pfr. Martin Rüsche  
Gastpredigt mit  
Dr. Alex Rübel  
(Ex-Zoodirektor)

Mi, 21. April, 18 h

### Innehalten am Mittwoch

Im Hochchor des  
Grossmünsters: Kleine  
Abendfeier in der Mitte  
der Woche mit Glocken-  
klang und Stille, Text und  
Austausch, Impuls und  
Gebet.  
Pfr. Martin Rüsche

So, 25. April, 10 h

### Gottesdienst

Tiere in der Bibel II:  
«Die Ameise» Sprüche  
6,6-8  
Andreas Jost, Orgel  
Pfr. Christoph Sigrist

Mi, 28. April, 18 h

### Evensong

Geistliche Musik und  
biblisches Wort in einer  
freien Form der Vesper  
zum Thema «Das grosse  
Festmahl» (Lk 14,12-24)  
Studierende der  
Theologischen Fakultät

## Predigern

Aktuelle Informationen  
und Anmeldung unter  
[www.predigern.ch](http://www.predigern.ch)  
oder 044 250 66 96  
bis Vorabend 17 Uhr.

Do, 1. April, 19 h

### Ökumenischer Gottes- dienst zum Gründon- nerstag mit Abendmahl

«Aus der Tiefen rufe ich,  
Herr, zu dir»  
Kantorei zu Predigern/  
ggfs. Vokalistin  
Benoit Haller, Tenor  
Dominik Wörner, Bass  
Jürg Brunner, Orgel  
Kantor Johannes  
Günther, Leitung  
Pfrn. Kathrin Rehmat  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

Fr, 2. April, 18.30 h  
Karfreitagsvesper

«Aus der Tiefe ruf' ich  
zu Dir»  
Nicolas Bruhns:  
«De profundis clamavi»  
für Bass, 2 Violinen und  
Continuo;  
Lisandro Abadie, Bass  
Ensemble Elsewhere  
Els Biesemans, Leitung  
und Orgel  
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sa, 3. April, 22 h

### Ökumenischer Gottesdienst zwischen den Zeiten

«Ungewiss»  
Els Biesemans, Orgel

Pfrn. Kathrin Rehmat  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

So, 4. April, 6.30 h  
Ökumenischer  
Ostermorgenfrüh-  
Gottesdienst

«Kreuz: Baum des Lebens»  
Lindsay Buffington, Harfe  
Pfrn. Kathrin Rehmat  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

Mo, 5. April, 19 h  
Singgottesdienst  
zum Ostermontag

«Habt ihr nicht gewusst ...?»  
Vokalensemble  
Jürg Brunner, Orgel  
Kantor Johannes Günther,  
Leitung  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

Fr, 9. April, 18.30 h  
Chorvesper

«Im Rate der Frommen»  
Felix Mendelssohn:  
«Denn Er hat seinen  
Engeln befohlen»  
Yehezkel Braun:  
«Psalm 111».  
Ensemble Cantalon  
Els Biesemans, Orgel  
Amir Tiroshi, Leitung  
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 11. April, 11 h  
Gottesdienst

«Wie neu geborene  
Kinder»  
Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 16. April, 18.30 h  
Vesper

«Gott ist mein Hirt»  
Franz Schubert: «Gott  
ist mein Hirt» (Psalm 23.  
Psalm) Opus 132  
Vokalensemble  
Els Biesemans, Orgel  
Kantor Johannes  
Günther, Leitung  
Thomas Münch,  
kath. Theologe



Jeden Sonntag wird  
ein Gottesdienst  
aus dem Kirchenkreis  
eins gestreamt unter:  
[altstadtkirchen-live.ch](http://altstadtkirchen-live.ch)

So, 18. April, 11 h

#### Gottesdienst

«Handfeste Fakten erwünscht»  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

Fr, 23. April, 18.30 h

#### Instrumentalvesper

Tanzmusik I  
«Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz, lobt ihn mit Saiten und Flöte»  
Toggenburger Tänze,  
Appenzeller Volkstänze  
Florin Grüter, Hackbrett  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

Sa, 24. April, 16 h

#### Eucharistiefeier

«Uns allen ist eine ungeahnte Zukunft versprochen»  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch,  
kath. Theologe  
P. Peter Spichtig OP

So, 25. April, 11 h

#### Gottesdienst

«Weil ich lebe, werdet auch ihr leben»  
Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

Fr, 30. April, 18.30 h

#### Orgelvesper

Tanzmusik II  
«Rhythmus und Aufbruch»  
Anonyme Tänze aus der Renaissance sowie Musik von u.a. Michael Praetorius  
Martin Rabensteiner, Orgel  
Pfrn. Monika Frieden

#### Pfrundhaus

Fr, 2. April, 9.30 h

#### Karfreitags-Gottesdienst

Els Biesemans, Orgel  
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 4. April, 9.30 h

#### Eucharistiefeier

zum **Ostersonntag**  
Hedwig Felchlin, Orgel  
Pfr. Markus Vogel

So, 11. April, 9.30 h

#### Gottesdienst

Susanne Hess, Orgel  
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 18. April, 9.30 h

#### Gottesdienst

Els Biesemans, Orgel  
Thomas Münch,  
kath. Theologe

So, 25. April, 9.30 h

#### Gottesdienst

Michael Barték, Orgel  
Pfr. Markus Vogel

#### St. Peter

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter [www.st-peter-zh.ch](http://www.st-peter-zh.ch) oder unter 044 250 66 95 bis Vorabend 17 Uhr.

Fr, 2. April, 10 h

#### Karfreitags-Gottesdienst

Wenn möglich mit Abendmahl  
Nicolas Corti, Viola  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

So, 4. April, 10 h

#### Ostersonntags-Gottesdienst

Wenn möglich mit Abendmahl  
Tarek Beswick, Horn  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

So, 11. April, 10 h

#### Gottesdienst

Margrit Fluor, Orgel  
Pfr. Michael Übersax

So, 18. April, 10 h

#### Gottesdienst

Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

So, 25. April, 10 h

#### Gottesdienst

Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Priscilla Schwendimann

#### Wasserkirche

Mi, 7. April, 18 h

#### Evensong

Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort zum Thema: «Der strohdumme Kornbauer» (Lk 12,16-21)  
Studierende der Theologischen Fakultät

#### Weitere Gottesdienste

Mo–Fr, 7 h | 7.30 h | 8 h | 8.30 h  
**Wegworte**  
Ökum. Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45 h  
Sa–So, 15.45 h  
**Abendgebet**  
Ökum. Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15 h  
**Abendmahl am Mittag**  
Im Anschluss Zmittag im Karl der Grosse (CHF 10.– pro Person)

Ab Dienstag, 6. April  
Mo–Fr, 12.15 h  
**Mittagsgebet. Singen und beten.**  
Predigerkirche

Chaque dimanche, 10 h  
**Culte en Français**  
Eglise réformée zurichoise de langue française, Schanzengasse 25

Freitags, 19.15 h

#### Krypta-Gebet

Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe.  
Bitte benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik Hug)  
Grossmünster

## Meditation

Dienstags, 9–10 h

#### Yoga in der Helferei

mit Irina Meissner  
Vinyasa Flow, mit Elementen aus dem YinYoga.  
Für Anfänger\*innen sowie Fortgeschrittene, jung und alt  
Helferei

Donnerstags, 7–7.45 h

#### Morgenmeditation

«Singend und schweigend in den Tag»  
Leitung: Kathrin Rehmat  
Predigerkirche

Do, 12.15–12.35 h

#### Haltestille Bahnhofstrasse

Musik. Stille. Wort.  
Mit Lars Simpson, Thomas Münch und Priscilla Schwendimann in Zusammenarbeit mit Musikern der ZHdK.  
Augustinerkirche

## Kinder und Jugendliche

Mi, 7. | 14. | 21. April, 9.30 h

#### Eltern-Kind-Singen

Für 1,5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson.  
Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und

neueren Kinderliedern und -versen. Einstieg jederzeit möglich.  
Anmeldung an: [martina.ilg@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch)  
Martina Ilg  
St. Peter, Lavaterhaus

So, 4. April, 10 h

#### Mini-Gottesdienst

Falls möglich oder über ZOOM: Gottesdienst für die ganz Kleinen: Beginn in der Kirche im Gottesdienst, dann im Pfarrhaus Fraumünster. Information falls Zoom bitte im Sekretariat anfragen.  
Tobias Wolf, Leitung  
Pfarrhaus Kämbelgasse

## Ökumenische Seelsorge

Mo–Fr, 7–19 h

Sa–So, 10–18 h

**Ökumenische Seelsorge**  
Bahnhofskirche

Montags, 10–12 h

#### Vertrauliches Gespräch

Sozialdiakonin  
Ariane Ackermann  
St. Peter, Lavaterhaus,  
Bücherstube

Mo–Fr, 14–17.30 h

**Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche**

Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete ref. und kath. Pfarrpersonen oder Ordensleute gewährleistet.  
Predigerkirche

Samstags, 13–15 h

**Präsenz im Kirchenraum**

Möglichkeit zum Gespräch mit Seelsorger\*innen oder Pfarrperson und

biblisch-theologische  
Impulse  
Grossmünster

## Erwachsenen- bildung

### Wieder ab Do, 6. Mai Team Bildung und Begegnung

Wer Interesse hat an  
Gesprächen über «Gott  
und die Welt» und sich  
gerne regelmässig in einer  
Gruppe trifft, ist herzlich  
willkommen.  
Predigerkirche, Turm-  
zimmer

## Geselliges

### Fr, 14–17 h

**Bücherstube St. Peter**  
Nimm- und Bring-Biblio-  
thek. Freitags geöffnet,  
sofern es die Pandemie-  
Situaton erlaubt.  
Lavaterhaus  
St. Peterhofstatt 6

### Jeden ersten Mittwoch- abend im Monat, 19.30 h Stammtisch Verein St. Peter

Stammtisch organisiert  
vom Verein St. Peter. Alle  
sind herzlich willkommen!  
Mit Anmeldung siehe  
[www.verein-stpeter.ch](http://www.verein-stpeter.ch)  
St. Peter, Lavaterhaus

### Sa, 10. April, 10 h

#### Quartier-Flohmarkt

Frühlingsflohmärkte auf  
dem Predigerplatz; Ge-  
nussvoll flanieren und sein  
im Freien: Das Altstadt-  
haus organisiert auch in  
diesem Jahr den bunten  
Quartierflohmärkte.  
Zu Mittag lädt die Predi-  
gerkirche ein zum Essen  
al fresco.

Anmeldung für einen  
Standplatz und Infos zur  
Durchführung:  
[www.altstadthaus.ch](http://www.altstadthaus.ch)  
Predigerkirche

### So, 11. April, 17 h

#### Jahresversammlung

**Fraumünster-Verein**  
Die Jahresversammlung  
des Fraumünster-Vereins  
findet dieses Jahr online  
über ZOOM statt.

Einladung, Traktanden  
und Berichte sowie  
Login-Informationen  
folgen brieflich.  
Pfr. Niklaus Peter und  
Markus Thomma, Prä-  
sident, sowie der Frau-  
münster-Vereinsvorstand  
Fraumünster

### Mo, 12. April, 19.15 h

#### Filmünster

Gemeinsam schaut das  
Jung-Fraumünster  
einen ausgewählten Film.  
Besprechung danach  
bei Käse und Wein  
Aktuelle Informationen  
unter [www.fraumuenster.ch/vereine](http://www.fraumuenster.ch/vereine)  
Jung-Fraumünster und  
Pfr. Niklaus Peter  
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

### So, 18. April, 11 h

#### Tavolata

Falls möglich: nach dem  
Gottesdienst gemeinsam  
kochen und die Predigt  
Revue passieren lassen  
Michel Muhl, Leitung  
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

### So, 25. April, 11 h

#### Prunch

Falls möglich Predigt  
und Lunch des Jungen  
Fraumünsters  
Jung-Fraumünster  
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

## Wandern

### Do, 2. April

#### Wandergruppe Grossmünster

Das Grossmünster wan-  
dert, jeweils am ersten  
Donnerstag im Monat.  
Um Anmeldung wird  
gebeten: Peter Bauer,  
[peter\\_bauer@hispeed.ch](mailto:peter_bauer@hispeed.ch)

### Do, 15. April

#### Wandergruppe Predigerkirche

Die Wandergruppe Pre-  
digerkirche «Auf ebenen  
Pfaden» bietet regelmäs-  
sig etwa dreistündige,  
leichte Wanderungen an.  
Auskunft Fritz Stähli,  
Tel. 044 994 12 40 oder  
[fritz.staehli@outlook.com](mailto:fritz.staehli@outlook.com)  
Fritz Stähli, Leitung

### Do, 15. April

#### Wandergruppe Fraumünster

Die Wandergruppe Frau-  
münster wandert einmal  
monatlich. Interessierte  
melden sich bitte bei  
Walter Matzinger unter  
044 930 45 22  
Walter Matzinger, Leitung

### Do, 29. April

#### Leicht-Wanderung

Die Wandergruppe Frau-  
münster wandert einmal  
monatlich. Interessierte  
bitte melden bei Walter  
Matzinger 044 930 45 22

## Angebote 65+

### Do, 22. April, 14.30 h

#### Ökumenischer

#### Seniorenachmittag

Besuch in der Griechisch-  
Orthodoxen Kirche Zürich.  
Treffpunkt: Rousseau-  
strasse 17, 8037 Zürich.  
Anmeldung erforderlich

an Sekretariat Pfarramt  
Liebfrauen:  
043 244 75 00 oder  
[info@liebfrauen.ch](mailto:info@liebfrauen.ch)  
Ariane Ackermann und  
Belinda Harris

## Musik

### Fr, 2. April, 15 h

#### Konzert zum Karfreitag

J.S. Bach  
«Johannes-Passion»  
Vokalsolisten Gross-  
münster  
La Chapelle Ancienne  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung  
Information zur Durchfüh-  
rung: [www.kantorat.ch](http://www.kantorat.ch)  
Grossmünster

### So, 4. April, 17 h

#### Orgelkonzert

Bach am Sonntag:  
Das Orgelwerk  
10. Konzert – Ostern  
Andreas Jost, Orgel  
Informationen zur Durch-  
führung:  
[www.bach-am-sonntag.ch](http://www.bach-am-sonntag.ch)  
Grossmünster

### Sa, 24. April, 18 h

#### Konzert «Unter der Dusche»

Kirchenmusik im Alltag  
zum Thema  
«Magnificat»: Lob der  
Maria – Lob der Frau.  
Christina Reburg,  
Mezzosopran  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Priscilla  
Schwendimann  
St. Peter

### Jeweils donnerstags 12.30 und 18.30 h

#### 15. April durchgehend bis 13. Mai

#### Lebenszeichen- Konzerte

Aktuelle Informationen  
zum Programm und

Tickets unter [www.musik.fraumuenster.ch](http://www.musik.fraumuenster.ch)  
Fraumünster

## Kultur

### Mi, 21. April, 18.15 h

#### Verein St. Peter

«Ägypten – das Land  
meines Vaters»  
Lange war Ägypten vor  
allem bekannt für seine  
Hochkultur und die wun-  
derbaren Naturerlebnisse.  
Seit dem arabischen  
Frühling 2011 – dem Sturz  
von Langzeitpräsident  
Husni Mubarak hat das  
Land viel durchgemacht.  
Ein Abend zu den Hinter-  
gründen der Revolution  
und wie es eine Privat-  
person erlebt hat – auf-  
zuwachsen in einem  
Staat, in dem immer alles  
überwacht wurde.  
Vortrag von Pfrn. Priscilla  
Schwendimann, die  
15 Jahre ihres Aufwach-  
sens in Ägypten gelebt  
hat und nach der Revolu-  
tion 2011 in die Schweiz  
gekommen ist.  
Im Anschluss Möglichkeit  
zum Gespräch.  
Mit Anmeldung siehe  
[www.verein-stpeter.ch](http://www.verein-stpeter.ch)  
Lavaterhaus, St. Peter

## Führungen

**Treffpunkt 15 Minuten  
vor Start vor dem Haupt-  
portal Grossmünster.**  
**Die Gruppengrösse ist  
beschränkt. Eine Anmel-  
dung ist erforderlich auf  
[www.fraumuenster.ch/fuehrungen](http://www.fraumuenster.ch/fuehrungen) oder  
Telefon 044 201 00 73**

**Sa, 10. April, 11–12.30h**  
**Öffentliche Führung**  
**Chorherrenstadt**  
**und Stift Zürich**  
Vor der Reformation ein Stift, blieb das Grossmünster nach der Reformation wichtiges Zentrum der Gelehrsamkeit. Ein Rundgang durch das Chorherrenquartier auf den Spuren der Zürcher Chorherren.  
Kosten CHF 25.– (CHF 15.– mit Legi).  
Grossmünster

**Mo, 12. April, 18–19h**  
**Öffentliche Führung**  
**durch das Grossmünster**  
Aus legendenumwobenen Anfängen entwickelte sich das Grossmünster zu einem bedeutenden Stift im Mittelalter, wurde zum zentralen Ort der Zürcher Reformation und birgt heute Farbglassenster bekannter Künstler.  
Kosten CHF 20.– (CHF 10.– mit Legi).  
Grossmünster

**Sa, 24. April, 11–12.30h**  
**Öffentliche Führung**  
**Harald Nägelis Totentanz im Turm des Grossmünsters**  
Naegeli sorgte schon während deren Entstehung für Skandale. Hier wird der Totentanz für einmal nicht nur von der juristischen, sondern auch der künstlerischen Seite betrachtet.  
Kosten CHF 25.– (CHF 15.– mit Legi).  
Grossmünster

**Fr, 30. April, 22h**  
**Meditative Nachtführung**  
Treffpunkt: Hauptportal  
Grossmünster  
Yasmine Vollmer, Harfe  
Pfr. Christoph Sigrist  
Grossmünster

## Helferei

**Fr, 16. April, 18h**  
**Vernissage «Corona Call – Zürich»**  
Als Auftakt einer schweizweiten Ausstellungsreihe präsentieren die Wasserkirche und das Kulturhaus Helferei ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler und ihre Positionen als Reaktion auf die Corona-Pandemie: Beni Bischof, Aino Dudle, Julie Folly, Andreas Fürer/ Sonjoi Nielsen/Yangzom Sharlhey, Clare Goodwin, Till Langschied, Luc Marelli, Nicolas Polli, Anna Rudolf, Hanga Sera, Sebastian Utzni und Gregor Vogel. Ulrich Gerster, Klara Piza

**Liebe Leserinnen und Leser.**  
**Aufgrund der unsicheren Situation im April kann eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.**  
**Solche Veranstaltungen publizieren wir auf [reformiert-zuerich.ch](http://reformiert-zuerich.ch)**

**Wir danken für Ihr Verständnis.**



Quelle: Alessandro Della Bella

**JACQUELINE FEHR**  
Regierungsrätin

## Zusammen Kraft tanken

Diesen Winter werden wir wohl nie vergessen. Corona, Lockdown, Kontaktbeschränkungen – was im Frühling 2020 noch einermassen gut zu ertragen war, brachte in der dunklen Winterzeit viele von uns an ihre Grenzen.

Im Zusammenhang mit Corona haben wir das Wort «Vulnerabilität» ganz neu kennengelernt. Für mich haben die vergangenen Monate deutlich gemacht, dass der Mensch in vielerlei Hinsicht verletzlich ist. Er ist körperlich verletzlich, natürlich. Aber er hat darüber hinaus noch andere Dimensionen der Verletzlichkeit: die psychische und die soziale Dimension.

In den Corona-Monaten haben wir diese Dimensionen der Verletzlichkeit deutlich erlebt. Wir alle hatten Ängste – sei es vor der Krankheit, sei es in ökonomischer Hinsicht. Und viele Menschen litten unter Einsamkeit, weil sie ihre Beziehungen mit anderen Menschen nicht so leben konnten wie gewöhnlich. Das alles macht für mich klar: Es braucht auch Instanzen in der Gesellschaft, die in dieser Hinsicht pflegen und gegebenenfalls heilen. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften spielen dabei

eine wichtige Rolle! Was ich in dieser schwierigen Corona-Zeit an Engagement, Kreativität und vielfältiger Unterstützung durch die Kirchgemeinden gesehen habe, ist beeindruckend!

Ich freue mich, dass am 18. April ein interreligiöser Anlass in der Predigerkirche stattfindet, an dem die Religionsgemeinschaften unter Beteiligung des Kantons Zürich die vielfältigen Herausforderungen aufgreifen, die mit der Corona-Pandemie verbunden sind. Ich hoffe, dass damit ein Raum geschaffen wird, in dem Sorgen und Belastungen zum Ausdruck kommen können.

Aber auch: ein Moment, der Kraft, Trost und Hoffnung gibt. Denn der Winter ist vorbei. Mit der Frühlingssonne kommt der Aufbruch in eine wärmere Zeit, in jeder Hinsicht! Tragen wir diese Zuversicht zusammen weiter.



# Altstadtkirchen Zürich

## PFARTEAM

**Pfr. Dr. Christoph Sigrist**  
Konventsleitung  
Grossmünster  
[christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch](mailto:christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 65

**Pfr. Martin Rüsch**  
Grossmünster  
[martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch](mailto:martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 60

**Pfr. Dr. Niklaus Peter**  
Dekan  
Fraumünster  
[niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch](mailto:niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 211 48 26

**Pfrn. Kathrin Rehmat**  
Predigerkirche  
[kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch](mailto:kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 70

**Thomas Münch**  
kath. Theologe  
Predigerkirche  
[thomas.muench@zh.kath.ch](mailto:thomas.muench@zh.kath.ch)  
Tel. 078 962 92 68

**Pfrn. Priscilla Schwendimann**  
Kirche St. Peter  
[priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch](mailto:priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 076 214 14 61

**Helferei**  
Martin Wigger, Leiter  
[mwigger@kulturhaus-helferei.ch](mailto:mwigger@kulturhaus-helferei.ch)

**Wasserkirche**  
Klara M. Piza, Programmleitung  
[klara.piza@reformiert-zuerich.ch](mailto:klara.piza@reformiert-zuerich.ch)

## SEKRETARIAT

Unsere Mitarbeitenden Meta Froriep, Patricia Schneider und Stephan Gisi nehmen Ihre Anliegen gerne entgegen.

[sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 33

Öffnungszeiten des Sekretariats:  
Montag bis Freitag  
9 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

**Postadresse:**  
Kämbelgasse 2  
8001 Zürich

## ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

**Bettina Fierz**  
[vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch](mailto:vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 00

## LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

**Stefan Thurnherr**  
Präsident Kirchenkommission  
[stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch](mailto:stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch)

**Patrick Hess**  
Betriebsleiter  
[patrick.hess@reformiert-zuerich.ch](mailto:patrick.hess@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 66

## DIAKONIE UND SEELSORGE

**Ariane Ackermann**  
[ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch](mailto:ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 221 06 74

**Belinda Harris**  
[belinda.harris@reformiert-zuerich.ch](mailto:belinda.harris@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 23

## KATECHETIN

**Martina Ilg**  
[martina.ilg@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 079 642 99 01

## MUSIK UND KULTUR

**Roman Walker**  
[roman.walker@reformiert-zuerich.ch](mailto:roman.walker@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 52

Weitere Informationen zur Musik im Kirchenkreis eins Altstadt finden Sie auf der Webseite der jeweiligen Kirchen.

## VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTSBETREUUNG

**Roman Schiltknecht**  
[roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch](mailto:roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 88

## BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN

**Bettina Volland**  
[bettina.volland@reformiert-zuerich.ch](mailto:bettina.volland@reformiert-zuerich.ch)  
Tel. 044 250 66 73



### ALTSTADTKIRCHEN-LIVE.CH

Besuchen Sie unsere Gottesdienste live oder jederzeit nachträglich (Aufzeichnung)



### FACEBOOK

Altstadtkirchen Zürich



### YOUTUBE

Altstadtkirchen Zürich



### INSTAGRAM

Grossmuenster | Fraumuenster  
Predigerkirche |  
Wasserkirchezurich